

Wissenswertes über Snowboard-Bekleidung

Wie beim Kauf eines Snowboards, gibt es auch beim Kauf der entsprechenden Kleidung ein paar Dinge, die du beachten solltest, bevor du dich zum Kauf entscheidest. Die folgenden Verarbeitungshinweise und Fachbegriffe sollen dir helfen, die optimale Bekleidung deiner Wahl zu finden. Wir hoffen, dich mit diesen Informationen zu unterstützen, und dir so zu einem noch größeren Vergnügen beim Boarden zu verhelfen.

Jacke

Eine hochwertige Jacke bietet dir genügend Bewegungsfreiheit, hält dich warm und bringt dich weniger zum Schwitzen. Achte deshalb auf atmungsaktive Obermaterialien. Ideal ist eine Kombination mit funktioneller Unterwäsche (keine Baumwolle) und Fleecesweater. Diese transportieren den Schweiß von der Haut weg und geben dir immer ein trockenes, angenehmes Gefühl.

Snowboard Latz- oder Trägerhose

Achte auf:

- Wasserfeste/atmungsaktive Konstruktion
- Schneesicheren Abschluss in der Taille, besonders am Rücken
- Schneefeste Innengamaschen
- Es gibt viele Trägerhosen, bei denen du die Träger abnehmen kannst, somit hast du gleichzeitig eine Bundhose.

Schichten

Die optimale Ausrüstung für den Boarder besteht aus 3 Schichten:

- Funktionsunterwäsche
- Fleece
- Jacke und Hose

Verstärkungen

Sind besonders an exponierten Stellen wichtig (zB. Ellbogen, Schulter, Gesäß, Knie) und haben schon Manchen vor Verletzungen bewahrt. Die Verstärkungen sollten aus widerstandsfähigem Material bestehen und bei Bewegung nicht verrutschen.

Schneefänge

Sollen dazu verhelfen, das Eindringen von Schnee und Wasser zu verhindern und dich gleichzeitig warm und trocken zu halten.

Kapuze

Achte darauf, dass die Kapuze gut am Kopf sitzt und dass du sie verstellen kannst.

Snowboard-Handschuhe

Du hast keine Stöcke, die die Arbeit für dich erledigen. Achte auf:

- Wasserfeste Konstruktion
- Robustes, widerstandsfähiges Material
- Finger, die dich beim Einstellen deiner Bindung nicht behindern
- Schneefesten Abschluss am Handgelenk

Wasserdichte Materialien

Sie sind die Basis für ein trockenes Boarden. Der Begriff „Wassersäule“ definiert die Wasserdichte eines Materials. Werte ab 1300 mm Wassersäule gelten als wasserdicht. Materialien, deren Werte darunter liegen, gelten bestenfalls als wasserabweisend. Sind zusätzlich zum wasserdichten Material auch noch die Nähte verschweißt, dann ist die Jacke (oder Hose) absolut wasserdicht und du kannst bei jedem Wetter boarden.

Atmungsaktivität

Ein Material ist atmungsaktiv, wenn es für einen Austausch des verdampfenden Körperschweißes, dem sogenannten Wasserdampf, der sich zwischen Haut und Kleidung ansammelt, sorgen kann. Bei extremer Wärmeentwicklung unter der Bekleidung kann kein Hitzestau entstehen, der Austausch ist gesichert. Gleichzeitig wird dadurch das Ausfrieren durch abtrocknenden Schweiß verhindert.

Beschichtungen

Eine Beschichtung ist eine dünne Schicht, die auf der Rückseite des Oberstoffes angebracht wird. Mit ihr erreicht man je nach Art und Stärke der Beschichtung eine Wassersäule von 400 mm bis nach oben hin nahezu unbegrenzt (auch unbeschichtete Stoffe weisen je nach Faser- bzw. Webdichte eine Wassersäule von 200 mm oder mehr auf.) Die Wassersäule ist jedoch nicht allein entscheidend, ein gut durchdachtes Gleichgewicht zwischen Atmungsaktivität und Wasserdichte ist das entscheidende Kriterium für ein gutes Körpergefühl beim Boarden. Durch abgedichtete Nähte (verklebte Nähte) werden die beschichteten Stoffe absolut funktionell, d.h. selbst an den Nähten, wo das Material durchstoßen wurde, ist kein Durchdringen des Wassers möglich.